

Hofheim, 4. Dezember 2018

„Förderung des Sports in Hattersheim und im MTK“

Hattersheim erhält für Sanierung von Anlage vom Kreis rund 300.000 Euro

Mehr als 330.000 Euro erhält die Stadt Hattersheim vom Main-Taunus-Kreis für die Sanierung ihres Sportparks. Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, stammt das Geld aus dem Kreisinvestitionsfonds. Er wurde in diesem Jahr erstmals eingerichtet, gefördert werden insgesamt fünf Kommunen. Cyriax zufolge sollen die Gelder „zu einem Ausgleich zwischen finanzstarken und -schwachen Kommunen beitragen“; auf diese Weise werde auch der Standort MTK insgesamt gestärkt.

Nach Angaben der Stadt Hattersheim ist die Sportanlage sowohl in der Substanz als auch im technischen Standard stark erweiterungs- und sanierungsbedürftig. Insgesamt würden für die Arbeiten rund 5,2 Millionen Euro aufgewendet. Als erster Schritt sei im Oktober mit dem Umbau des Hartplatzes III in ein Kunstrasenspielfeld begonnen worden; dieser Teil des Projekts könne, falls das Wetter mitspiele, noch in diesem Jahr in wesentlichen Teilen abgeschlossen werden.

Der Sportpark sei „die ehemalige Vorzeigesportanlage im Main-Taunus-Kreis“, fasst Bürgermeister Klaus Schindling zusammen. „Allerdings ist sie mittlerweile stark sanierungsbedürftig.“ Die Stadt sei daher dem Kreis für „die großzügige finanzielle Förderung dankbar“.

Cyriax zufolge erfülle der Kreis mit den Zuwendungen aus dem Investitionsfonds eine Ausgleichsfunktion. Unterstützt würden Projekte, „deren Bedeutung über die eigene Stadt- oder Gemeindegrenze hinausreicht.“ Der Kreis fördere damit nicht nur die Kommunen, sondern habe auch die gesamte Qualität des Standorts MTK im Blick. Im konkreten Fall werde nicht nur der Sport in Hattersheim gestärkt, sondern das Projekt komme durch die Nutzung für Begegnungen mit Vereinen aus anderen Kommunen auch dem Sport im gesamten Kreis zugute.

Wie der Landrat erläutert, stehen im Kreisinvestitionsfonds für 2018 insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Über die Zuwendungen entscheidet der Kreisausschuss. Beträge wurden bereits in Eppstein, Hochheim und Bad Soden bewilligt. Weitere Gelder sind noch für Liederbach vorgesehen, worüber der Kreis noch detaillierter informieren will.